



Andacht/ Morgengebet angesichts der Corona-Pandemie

Zusammen im Wechsel beten wir Psalm 31:

- 2** HERR, auf dich traue ich, / lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!
- 3** Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!
- 4** Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.
- 5** Du wolltest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten;
denn du bist meine Stärke.
- 6** In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.
- 15** Ich aber, HERR, hoffe auf dich
und spreche: Du bist mein Gott!
- 16** Meine Zeit steht in deinen Händen.

Impuls

Liebe Schwestern und Brüder an evangelischen Schulen und Universitäten weltweit, überall auf der Welt leiden Menschen unter dem neuen Virus SARS-CoV-2. In vielen Ländern wurden oder werden gegenwärtig Schulen und Universitäten geschlossen, um das Ansteckungsrisiko zu senken und eine schnelle Ausbreitung der Pandemie zu verhindern. In mehr als 100 Ländern sind Menschen erkrankt und weitere in Angst, ebenfalls zu erkranken.

Die neue Erkrankung löst Furcht aus. Denn wir Menschen fühlen uns immer dann besonders bedroht, wenn wir das Risiko und die Dimension einer Gefahr nicht einschätzen können.



Die gegenwärtige Situation erinnert uns neu daran, wie zerbrechlich unser Leben ist. Jeder neue Tag, jedes neue Jahr unseres Lebens sind ein Geschenk und kein eigener Besitz. Die neue Krankheit zeigt uns, wie sehr alles Leben, auch wir Menschen, auf der Erde verbunden sind. Wir alle sind Geschöpfe unter Geschöpfen, Gottes Kinder. Seine Liebe trägt uns alle: Die Kranken und die Gesunden, die Lebenden und die Toten, die Hoffenden und die Zagenden.

Gottes Liebe ist wie der Rhythmus, der unter die Melodie unseres eigenen Lebens gelegt ist. Dieser Rhythmus trägt und strukturiert unser Lebenslied in Dur und in Moll.

Lasst uns diesen Rhythmus spüren, mit den Füßen auf der Erde den Himmel nicht aus dem Blick verlieren und nicht aufhören zu merken, wie andere dieses Lied des Lebens mit uns singen:

Menschen in China und Asien, Menschen in Afrika und Australien, Menschen in Europa und in Süd- und Nordamerika.

Christen sind vereint in der Hoffnung auf den Gott der Auferstehung und des Lebens. Im Singen und Beten, im Bibelteilen und Hoffen vertrauen wir unser Leid und unsere Freude, unsere Sorgen und unsere Angst Gott an. Gemeinsam werfen wir unsere Sorgen auf Christus.

Wir wehren allem Denken, das andere Menschen ausgrenzt und die Gefahr durch das unbekannte Virus nutzt, um uns Menschen gegeneinander zu stellen. Aber wir wissen auch, dass unser vorsichtiger Umgang mit der Infektionsgefahr wichtig ist, um nicht nur uns, sondern auch andere Menschen zu schützen. Unsere Aufgabe als Christen ist es, auch in Zeiten der Gefahr Nächstenliebe zu leben und die Hoffnung auf Gott auszubreiten.

Darum lasst uns an unseren Schulen und in unseren Gemeinden und Familien gemeinsam beten.

Gebet

Lieber himmlischer Vater, gütiger Gott,

die neue Erkrankung, die um die Erde zieht, macht uns unruhig und ängstlich:

Dir befehlen wir alle an, die an dem Corona-Virus erkrankt sind. Lege Vertrauen in dich in ihre Herzen und sei ihnen nah.

Dir vertrauen wir sie an und bitten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Dir befehlen wir alle alten und kranken Menschen an. Mach sie gewiss, dass sie auch in Krankheit und sogar im Tod nie aus deiner Hand fallen.

Dir vertrauen wir sie an und bitten:

Alle: Herr, erbarme dich.



Joining in Reformation

Dir befehlen wir alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrerinnen und Lehrer an. Gib ihnen Hoffnung und Besonnenheit!

Dir vertrauen wir sie an und bitten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Dir befehlen wir alle Ärztinnen und Ärzte, alle Krankenpfleger an und alle, die Kranken helfen. Mach sie stark und gib ihnen – auch durch uns - dankbare Worte und Schutz.

Dir vertrauen wir sie an und bitten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Gib allen, die Entscheidungen treffen, in diesen Tagen Klugheit, Besonnenheit und Demut.

Dir vertrauen wir sie an und bitten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Gemeinsam beten wir weiter:

Vater unser...

Biblische Lesung auf dem Weg

Im ersten Petrusbrief
lesen wir:

- 
- 7 Alle eure Sorge werft auf ihn. Denn er sorgt für euch.**
 - 10** Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, gründen.
 - 11** Ihm sei die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.